

Nabe, Ch./Riemann, H. (2002):

"Missbrauch" erwünscht,

in: Marktplatz Energie, 3. Jg., Heft 5, Oktober, S. 20 - 26

Einleitung

Die Möglichkeit von Arbitragegeschäften sorgt dafür, dass sich die Preise im Day-ahead-, dem Regelenergie- und dem Echtzeitmarkt gegenseitig beeinflussen, so die Theorie. Ob die wettbewerblichen Mechanismen auch im deutschen Strommarkt bei den praktizierten Ausschreibungsverfahren der Systembetreiber für Regelenergie funktionieren, haben Christian Nabe und Holger Riemann untersucht. Ihre Fazit: Eine bundesweit einheitliche Regelzone und eine vereinfachte Zulassung von Bietern zu den Ausschreibungen würden die Kosten für Regelenergie verringern.